

möglicherweise nicht in jeder Beziehung als beispielhaft für die gesamte Reihe gelten mag. Jedenfalls haben die beiden *Airs de Trompette* Charpentiers kaum „repräsentativen“ Charakter. Sie verdanken ihre Erstveröffentlichung wohl hauptsächlich der gegenwärtigen Beliebtheit des „festlichen Trompetenklangs“. Aber der Glanz eines die Oberstimme des Satzes duplierenden Clarino vermag kaum die anspruchslose Substanz der beiden Rondosätzchen zu überdecken, die in ihrer Anlage dem populären *Prélude* zu Charpentiers *Tedeum* entsprechen, an das sie aber in bezug auf melodischen und harmonischen Einfallsreichtum nicht heranreichen.

In editionstechnischer Hinsicht bieten die beiden nach dem Autograph herausgegebenen Stücke keine Probleme bis auf eine vom Komponisten offenbar nicht genau bezeichnete „*basse de trompette*“ zur Verstärkung der „*timbales*“. Die Entscheidung des Herausgebers, hierfür eine die Paukenpartie oktavierende zweite Trompete heranzuziehen, wirkt wenig überzeugend.

Aufschlußreicher ist die Begegnung mit Carlos d'Ordoñez (1734 - 1786), der trotz seines spanischen Namens ein Wiener war und neben seinem Hauptberuf als k. u. k. Beamter ein beträchtliches kompositorisches Werk geschaffen hat. Die hier veröffentlichte *Sinfonia* hat eine für ihre Entstehungszeit (wohl 1756 und 1786) recht aparte Besetzung: 2 Chöre von je 2 hohen Trompeten (Clarini) mit Pauken und ein „*Coro terzo di ripieno*“ mit 2 Oboen, 2 Hörnern und Streichern. Der Ripieno-Chor ist der eigentliche Träger des musikalischen Geschehens, wogegen die Clarino-Chöre den 1. Satz durch Ritornelle in alternierender Satzweise rondoartig gliedern, im 3. Satz den Streichern mit kurzen Einwüfen sekundieren und im 2. Satz das Feld einer vom Streichorchester begleiteten Solo-Oboe überlassen. Die musikalische Grundsubstanz ist dem Stil Glucks verwandt; mit den auf venezianische Satztechniken zurückweisenden Trompeten-Fanfaren ergibt dies im Eingangssatz eine Stilmischung, die nicht ohne Reiz ist. Die Ausgabe stützt sich auf eine Stimmenabschrift in Florenz. Im letzten Satz hat der Herausgeber die Partie der Hörner ergänzt. Eine Anzahl zweifelhafter Lesarten dürfte auf Fehler der Vorlage oder des Stiches zurückgehen: Satz I, Takt 28, Note 1, VI 2: wohl *a'* statt *f'*; II/59/3 Vc. B.: wohl *d'* statt *c'*; III/2/2

VI 1: *g''* statt *f''*; III/26/1 Cor 2: notiert *g'* statt *f'*; III/120/1 VI 1: *e'* statt *c'*?

Ein Gewinn für Forschung und Praxis ist die Erstveröffentlichung des *Dies Irae* von Johann Christian Bach. Der damals Zweiundzwanzigjährige hat die Sequenz zur Totenmesse unter Anleitung des Padre Martini im repräsentativen konzertierenden Stil vertont. 4 Doppelchorsätze bilden die Eck- und Innenpfeiler der 12sätzigen Form, dazwischen sind Arien und Soloensemble-Sätze eingefügt. Der Einfluß des Lehrers in Melodiebildung, Harmonik und Satzweise ist unverkennbar, die Arien erinnern in ihrer symmetrischen Kurzgliedrigkeit, ihrer syllabisch-deklamierenden Rhythmik und der allgegenwärtigen Seufzermotivik an den Stil der Neapolitaner (Pergolesi). Die Chorsätze sind teils zweichörig alternierend, teils real achttimmig in einer zwanglosen, dabei satztechnisch durchaus korrekten Stimmführung angelegt. Der Instrumentalpart (Oboen, Hörner, Streicher) ist in seiner Selbständigkeit nicht nur auf die Ritornelle beschränkt, er begleitet die Singstimmen weitgehend obligat, zuweilen unter geschickter Ausnutzung der Substanz des Vokalsatzes. Die Ausgabe macht einen wichtigen Beitrag zur konzertanten Kirchenmusik allgemein zugänglich. Die Partitur ist insgesamt sorgfältig redigiert, enthält allerdings neben leicht identifizierbaren Stichfehlern auch einige fragliche Lesarten: Satz V, Takt 63 und 67, Note 1, Va: wohl *d'*; VIII/29: Lesart Va gegen Basso zweifelhaft; VIII/54/8, Ob 2: wohl *e'*; IX/54/1, Ten.: vermutlich *c'*; X/9/1, VI 1: wohl *e''*; XII/37/6, Ten. 1 u. Va: vermutlich *es'*; XII/40/1, Ob 1: *f''*; XII/48, Va: untere Note wirklich *f'*?; XII/58/5, Ten. 1: wohl *a*.  
(März 1975) Emil Platen

## Eingegangene Schriften

(Besprechung vorbehalten)

Acta Organologica. Band 9. Berlin: Verlag Merseburger 1975. 219 S., 61 Abb.

ISRAEL ADLER - JUDITH COHEN: A. Z. Idelsohn Archives at the Jewish National and University Library. Catalogue. Jerusalem: The Magnes Press, the Hebrew University (1976). 134, (14) S. (Yuval Monograph Series. IV.)

ERNST APFEL: Grundlagen einer Geschichte der Satztechnik. Teil III: Untersuchungen zur Entstehung und Frühgeschichte des Ostinato in der Komponierten Mehrstimmigkeit. Saarbrücken: Selbstverlag Ernst Apfel 1976. VII, 296 S. (Auslieferung: Bärenreiter Kassel.)

ARTI Musices. Musicological Yearbook 7. Zagreb: Jugoslavenske akademije 1976. 201 S.

JOHANN SEBASTIAN BACH: Konzert d-moll für Cembalo und Streichorchester BWV 1052. Nach den Quellen hrsg. von Hans-Joachim SCHULZE. Leipzig: Edition Peters (1974). XI, 52 S.

JOHANN SEBASTIAN BACH: Konzert a-moll für Flöte, Violine, Cembalo und Streichorchester BWV 1044. Nach den Quellen hrsg. von Hans-Joachim SCHULZE. Continuo-Aussetzung von Siegfried PRITSCHE. Leipzig: Edition Peters (1974). (II), 72, (V) S.

BÉLA BARTÓK: Turkish folk Music from Asia Minor. Edited by Benjamin SUCHOFF. With an afterword by Kurt REINHARD. Princeton and London: Princeton University Press 1976. 288 S.

KARL BAYER: Das Musikalische Anagramm. Elemente der Musik. Lübeck: Selbstverlag Karl Bayer 1976. 193 S.

ARTHUR H. BENADE: Fundamentals of Musical Acoustics. New York-London-Toronto: Oxford University Press 1976. XII, 596 S.

OTTO BIBA: Der Piaristenorden in Österreich. Seine Bedeutung für bildende Kunst, Musik und Theater im 17. und 18. Jahrhundert. Eisenstadt: Selbstverlag des Instituts für österreichische Kulturgeschichte 1975. 190 S., 1 Taf. (Jahrbuch für Österreichische Kulturgeschichte. V. Band.)

JOHANNES BRAHMS: Hymne zur Verherrlichung des großen Joachim. Walzer für zwei Violinen und Kontrabaß oder Violoncello. Erstausgabe hrsg. von Klaus STAHER. Hamburg: J. Schuberth & Co. (1976). 19 S. (und Stimmen)

HOWARD MAYER BROWN: Music in the Renaissance. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice-Hall (1976). XIV, 384 S.

FRÉDÉRIC CHOPIN: Balladen. Nach Eigenschriften, Abschriften und Erstausgaben hrsg. von Ewald ZIMMERMANN. Fingersatz von Hans-Martin THEOPOLD. München: G. Henle Verlag (1976). 59 S. Kritischer Bericht ebenda 1976. 8 S.

ARCANGELO CORELLI: Historisch-kritische Gesamtausgabe der musikalischen Werke. Band V: Werke ohne Opuszahl. Hrsg. von Hans Joachim MARX. Köln: Arno Volk Verlag – Hans Gerig KG 1976. 124 S.

KÁROLY CSIPÁK: Probleme der Volkstümlichkeit bei Hanns Eisler. München-Salzburg: Musikverlag Emil Katzbichler 1975. 391 S. (Berliner Musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 11.)

Current Thought in Musicology. Edited by John W. GRUBBS. Austin and London: University of Texas Press (1976). XIII, 313 S. (Symposia in the Arts and the Humanities. No. 4.)

HERMANN DANUSER: Musikalische Prosa. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1975. 160 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Band 46.)

Deutsches Musikgeschichtliches Archiv Kassel. Katalog der Filmsammlung. Zusammengestellt und bearbeitet von Jürgen KINDERMANN. Band II/Nr. 6: Register. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter 1976. Seite 203 bis 236.

Die „Couleur locale“ in der Oper des 19. Jahrhunderts. Hrsg. von Heinz BECKER. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1976. 403 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Band 42.)

CYRIL EHRLICH: The Piano – A History. London: J. M. Dent & Sons Ltd. (1976). 254 S., 14 Abb.

JØRGEN POUL ERICHSEN: Indeks til Danske Periodiske Musikpublikationer 1795-1841. (København): Statsbiblioteket 1975. 132 S.

HELLMUT FEDERHOFER: Der Mannerismus-Begriff in der Musikgeschichte. Sonderdruck aus: Archiv für Begriffsgeschichte. Band XVII, Heft 2. Bonn 1973 (1974). Seite 206 bis 220.

Ferienkurse '76. Hrsg. von Ernst THOMAS. Mainz: B. Schott's Söhne (1976).

112 S., 8 Abb. (Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik. XVI.)

KLAUS FINKEL: Pädagogik und Musikunterricht im Schulwesen des ehemaligen Herzogtums Pfalz-Zweibrücken nach der Reformation. Quellenstudien zur pfälzischen Schulmusik bis 1800. Band II. Tutzing: Hans Schneider 1976. 235 S. (Mainzer Studien zur Musikwissenschaft. Band 8.)

KLAUS FINKEL – ULRIKE WÜNNENBERG: Musikalische Struktur und graphische Notierung. Hörerziehung bei musikalisch nicht vorgebildeten Schülern der Sekundarstufe. München-Salzburg: Musikverlag Emil Katzschichler 1975. 119 S. (Materialien zur Musikpädagogik. Band 1.)

PETER FLANDERS: A Thematic Index to the Work of Benedetto Pallavicino. Hackensack, New Jersey: Joseph Boonin, Inc. (1974). X, 85 S. (Music Indexes and Bibliographies. No. 11.)

GEORG FORSTER: Frische Teutsche Liedlein (1539-1556). Zweiter Teil (1540). Hrsg. von Kurt GUDEWILL und Hinrich SIUTS. Wolfenbüttel und Zürich: Mösel Verlag 1969. XIV, 134 S. (Das Erbe Deutscher Musik. Band 60. Abteilung Mehrstimmiges Lied. Band 5.)

GEORG FORSTER: Frische Teutsche Liedlein (1539-1556). Dritter Teil (1549). Hrsg. von Kurt GUDEWILL und Horst BRUNNER. Wolfenbüttel und Zürich: Mösel Verlag 1976. XVI, 175 S. (Das Erbe Deutscher Musik. Band 61. Abteilung Mehrstimmiges Lied. Band 6.)

HENNING FREDERICHS: Das Verhältnis von Text und Musik in den Brockespationen Keisers, Händels, Telemanns und Matthesons. Mit einer Einführung in ihre Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte sowie den Bestand ihrer literarischen und musikalischen Quellen. München-Salzburg: Musikverlag Emil Katzschichler 1975. 203 S. (Musikwissenschaftliche Schriften. Band 9.)

THRASYBULOS G. GEORGIADES: Kleine Schriften. Tutzing: Hans Schneider 1977. 246 S. (Münchener Veröffentlichungen zur Musikgeschichte. Band 26.)

GERTRAUT HABERKAMP: Die Musikhandschriften der Fürstlich Oettingen-Wallerstein'schen Bibliothek Schloß Harburg.

Thematischer Katalog. Mit einer Geschichte des Musikalienbestandes von Volker von VOLCKAMER. München: G. Henle Verlag 1976. XXXV, 298 S. (Kataloge Bayerischer Musiksammlungen, ohne Bandzählung.)

JOSEPH HAYDN: Werke. Reihe VI: Concerti mit Orgelleiern. Hrsg. von Makoto OHMIYA. München: G. Henle Verlag 1976. X, 174 S., 1 Taf.

Kritischer Bericht: München: G. Henle Verlag 1976. 21 S.

JOSEPH HAYDN: Werke. Reihe XXV. Band 8: La Vera Costanza. Drama Giocoso Per Musica. Libretto von Francesco PUTTINI. Hrsg. von Horst WALTER. München: G. Henle Verlag 1976. XII, 367 S., 1 Taf.

HORNBOSTEL: Opera Omnia. Edited by Klaus P. WACHSMANN, Dieter CHRISTENSEN, Hans-Peter REINECKE. Bibliographies. Compiled by Nerthus CHRISTENSEN. The Hague: Martinus Nijhoff 1976. VIII, 114 S.

MACARIE IEROMONAHUL: Opere I: Theoriticon. Hrsg. von Titus MOISESCU. Bukarest: Editura Academiei Republicii Socialiste Romania 1976. 91 (34) S., 6 Taf.

EKKEHARD JOST: Sozialpsychologische Faktoren der Popmusik-Rezeption. Mainz: B. Schott's Söhne (1976). 99 S. (Musikpädagogik. Band 11.)

Journal of the Japanese Musicological Society 1974. No. XX. Tokyo: Japanese Musicological Society (1975). (VI), 264 S.

MICHAEL KARBAUM: Studien zur Geschichte der Bayreuther Festspiele (1876 bis 1976). Teil I: Textteil. Teil II: Dokumente und Anmerkungen. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1976. 158 S. (Neunzehntes Jahrhundert. Arbeitsgemeinschaft 100 Jahre Bayreuther Festspiele. Band 3.)

SZIGETI KILIÁN: Régi magyar orgonák Kőszeg. Budapest: Zeneműkiadó 1974. 115 S., 31 Abb.

FRANÇOIS LESURE: Musique et Musiciens Français du XVI<sup>e</sup> Siècle. Genève: Minkoff Reprint 1976. 283 S. (Réimpression des éditions de Paris, 1950-1969.)

Lexikon des Blasmusikwesens. Im Auftrage des Bundes Deutscher Blasmusikver-

bände hrsg. in Zusammenarbeit mit Fritz THELEN und weiteren Fachkollegen von Wolfgang SUPPAN. 2., ergänzte und erweiterte Auflage. Freiburg i. Br.: Blasmusikverlag Fritz Schulz 1976. 342 S., 16 Taf.

Franz Liszt a jeho bratislavský priatel. Práce z konferencie konanej 5. oktobra 1973 v Bratislave. Bratislava: Vydavateľstvo Obzor 1975. 240 S., 73 Abb.

Gustav Mahler. Eine Konzertfassung des Entwurfs der Zehnten Sinfonie. Fertiggestellt von Deryck COOKE. Mitarbeiter Berthold GOLDSCHMIDT, Colin MATTHEWS, David MATTHEWS. New York: Associated Music Publishers – London: Faber Music LTD (1976). XLVI, 193 S.

Mahler. Sein Leben, sein Werk und seine Welt in zeitgenössischen Bildern und Texten. Hrsg. von Kurt BLAUKOPF, mit Beiträgen von Zoltan ROMAN. Wien: Universal Edition (1976). 287 S., 334 Abb.

Gustav Mahler in Wien: Texte: Pierre BOULEZ, Friedrich C. HELLER, Henry-Louis de la GRANGE, Marcel PRAWY, Wolf ROSENBERG, Gottfried SCHOLZ, Hilde SPIEL, Sigrid WIESMANN. Redaktion: Sigrid WIESMANN. Gestaltung: Jaroslav KREJCI. Stuttgart–Zürich: Belsler Verlag (1976). 168 S.

WILFRID MELLERS: Twilight of the Gods. The Beatles in Retrospect. London: Faber & Faber (1976). 215 S.

Melodietypen des Deutschen Volksliedes. Hrsg. im Auftrag des Deutschen Volksliedarchivs von Wolfgang SUPPAN und Wiegand STIEF. Band 1: Zwei- und Dreizeiler. Tutzing: Hans Schneider 1976. 185 S.

GÜNTHER METZ: Melodische Polyphonie in der Zwölftonordnung. Studien zum Kontrapunkt Paul Hindemiths. Baden-Baden: Verlag Valentin Koerner 1976. 525 S. (Sammlung Musikwissenschaftlicher Abhandlungen. Band 57.)

Musikkvitskap i Noreg. Utarbeidd av Rådet for humanistisk forskning og NAVF's utredningsinstitutt. Oslo: Norges almenvitenskapelige forskningsråd (1975). 83 S.

Musik und Zahl. Interdisziplinäre Beiträge zum Grenzbereich zwischen Musik und Mathematik. Hrsg. von Günter SCHNITZLER. Bonn-Bad Godesberg: Verlag für systematische Musikwissenschaft GmbH 1976. 297 S. (Orpheus-Schriftenreihe zu Grundfragen der Musik. Band 17.)

KAROL MUSIOŁ: Die Entwicklung der schlesischen Kunstmusik vom Mittelalter bis zur Klassik. Sonderdruck aus: Acta Musei Silesiae, Série B, Opava, 22: 1973, 2. Seite 97 bis 113.

FRIEDRICH NIETZSCHE: Der Musikalische Nachlaß. Hrsg. im Auftrag der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft von Curt Paul JANZ. Basel: Bärenreiter-Verlag 1976. X, 352 S.

Notate zur Pianistik. Aufsätze sowjetischer Klavierpädagogen und Interpreten. Hrsg. von Herbert SAHLING. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Musik (1976). 220 S.

Organa Austriaca. Begründet von Alois FORER. Hrsg. von Rudolf SCHOLZ. Band I. Wien: Wilhelm Braumüller (1976). VIII, 165 S.

KURT OVERHOFF: Wagners Nibelungen-Tetralogie. Eine zeitgemäße Betrachtung. 2. Auflage. Salzburg-München: Universitätsverlag Anton Pustet (1976). 115 S.

LILIANA PANNELLA: Valentino Bucchi. Anticonformismo e Politica Musicale Italiana. Firenze: La Nuova Italia Editrice (1976). XII, 533 S., 1 Taf.

IGNAZ PLEYEL (Joseph Haydn): Trios für Klavier, Violine und Violoncello, C-dur und F-dur. Nach Abschriften und der Originalausgabe hrsg. von Wolfgang STOCKMEIER. Fingersatz der Klavierstimme von Jörg DEMUS. München: G. Henle Verlag (1976). 39, 11, 11 S.

LILIAN PUTZ: Die Tonsymbolik im Madrigalwerk Giovanni Croces. Graz: Akademische Druck- u. Verlagsanstalt 1976. 148 S. (Grazer Musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 2.)

EMIL RAMEIS: Die österreichische Militärmusik von ihren Anfängen bis zum Jahre 1918. Ergänzt und bearbeitet von Eugen BRIXEL. Tutzing: Hans Schneider 1976. 208 S., 19 Abb., 1 Taf. (Alta Musica. Band 2.)

„Recherches“ sur la Musique française classique XVI/1976. Mélanges Norbert Dufourcq. Paris: Editions A. et J. Picard 1976. 228 S. (La vie musicale en France sous les Rois Bourbons, ohne Bandzählung.)

**CHRISTOPH RICHTER:** Musik als Spiel. Orientierung des Musikunterrichts an einem fachübergreifenden Begriff. Ein didaktisches Modell. Wolfenbüttel und Zürich: Mösel Verlag (1975). XII, 271 S. (Schriften zur Musikpädagogik. Band 1.)

**ALBRECHT RIETHMÜLLER:** Die Musik als Abbild der Realität. Zur dialektischen Widerspiegelungstheorie in der Ästhetik. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag 1976. VIII, 131 S. (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft. Band XV.)

**ERNST ROHLOFF:** Gedanken zu Neidharts Sangweisen. (Weißenfels 1972.) Dieser Artikel ist auf Mikrofilm gespeichert. Mikrofilm-Kopien können gegen eine Schutzgebühr von 11.50 M zuzüglich Portokosten angefordert werden von Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung Wissenschaftspublizistik, DDR-401 Halle (Saale), August-Bebel-Straße 13. Kennziffer: 003/73.

Sammelbände zur Musikgeschichte der Deutschen Demokratischen Republik. Band IV. Hrsg. von Heinz Alfred BROCKHAUS und Konrad NIEMANN. Berlin: Verlag Neue Musik 1975. 318 S.

Sohlmans Musiklexikon. Band 3: Fuga-Kammarmusik. Stockholm: Sohmans Förlag AB (1976). 768 S.

Some Great Music Educators. A Collection of Essays. Hrsg. von Kenneth SIMPSON. Borough Green: Novello and Company Limited (1976). 128 S.

**G. SPIESSENS:** Leven en Werk van de Antwerpse Luitcomponist Emanuel Adriaenssen (ca. 1554–1604). I. Tekst. II. Muzikale Bloemlezing. Brüssel: Paleis der Academie 1974. XIV, 480 S., (VI), 274 S.

Südtiroler Volkslieder. Gesammelt und hrsg. von Alfred QUELLMALZ. Band 3. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter-Verlag 1976. X, 385 S.

**MANFRED HERMANN SCHMID:** Mozart und die Salzburger Tradition. Tutzing: Hans Schneider 1976. Band I: Textteil. Band II: Notenteil. 306, 68 S. (Münchner Veröffentlichungen zur Musikgeschichte. Band 24.)

**WOLF-CHRISTOPH VON SCHÖNBURG-W.:** Ein Beitrag zur Musikrezeption von Berufsschülern und Gymnasiasten. Ver-

such der Ermittlung „kompensierenden“ Musikhörens. Hamburg: Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner 1976. 169 S. (Schriftenreihe zur Musik. Band 9.)

**GERHARD STRADNER:** Die Musikinstrumente im Steiermärkischen Landeszeughaus in Graz. Sonderdruck aus: Nr. 6 der Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz, 1976. Seite 7 bis 36.

**GERHARD STRADNER:** Die Musikinstrumente der Bauernkriege. Sonderdruck aus: Österreichische Heimatblätter. Jahrgang 30/1976. Seite 54 bis 57.

**REINHARD STROHM:** Italienische Opernarien des frühen Settecento (1720 bis 1730). 1. Teil: Studien. 2. Teil: Notenbeispiele und Verzeichnisse. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG. 1976. VII, 268 S., und VII, 342 S. (Analecta Musicologica. Band 16/I und 16/II.)

Studia instrumentorum musicae popularis IV. Bericht über die 4. Internationale Arbeitstagung der Study Group on Folk Musical Instruments des International Folk Music Council in Balatonalmádi 1973. Hrsg. von Erich STOCKMANN. Stockholm: Musikhistoriska museet 1976. 147 S. (Musikhistoriska museets skrifter. 6.)

**ERIK TAWASTSTJERNA:** Sibelius. Volume I: 1865–1905. Translated by Robert LAYTON. London: Faber and Faber (1976). XV, 316 S., 12 Taf.

**KARL CHRISTIAN THUST:** Das Kirchen-Lied der Gegenwart. Kritische Bestandsaufnahme, Würdigung und Situationsbestimmung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (1976). IX, 902 S. (Veröffentlichungen der Evangelischen Gesellschaft für Liturgieforschung. Heft 21.)

(HERBERT VOGG:) 100 Jahre Musikverlag Doblinger (1876–1976). Wien-München: Ludwig Doblinger (1976). 216 S.

**GÜNTHER WAGNER:** Die Klavierballade um die Mitte des 19. Jahrhunderts. München-Salzburg: Musikverlag Emil Katzbichler 1976. 167 S. (Berliner Musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 9.)

**RICHARD WAGNER:** Schriften eines revolutionären Genies. Ausgewählt und kommentiert von Egon VOSS. München-

Wien: Albert Langen-Georg Müller Verlags-GmbH (1976). 325 S.

RICHARD WAGNER: Sämtliche Werke. Band 23: Dokumente und Texte zu „Rienzi, der Letzte der Tribunen“. Hrsg. von Reinhard STROHM. Mainz: B. Schott's Söhne 1976. 315 S.

RICHARD WAGNER: Sämtliche Werke. Band 3,II: Rienzi, der Letzte der Tribunen. Große tragische Oper in 5 Akten. Zweiter Akt. Hrsg. von Reinhard STROHM und Egon VOSS. Mainz: B. Schott's Söhne 1975. 319 S.

RICHARD WAGNER: Sämtliche Werke. Band 3,III: Rienzi, der Letzte der Tribunen. Große tragische Oper in 5 Akten. Dritter Akt. Hrsg. von Reinhard STROHM und Egon VOSS. Mainz: B. Schott's Söhne 1976. 267 S.

ROBERT K. WALLACE. A Century of Music-Making. The Lives of Josef & Rosina Lhevinne. Bloomington-London: Indiana University Press (1976). XI, 350 S.

DEREK WATSON: Bruckner. London: J. M. Dent & Sons LTD (1975). VIII, 174 S., 8 Taf. (The Master Musicians Series, ohne Bandzählung.)

ALEXANDER WEINMANN: Der Alt-Wiener Musikverlag im Spiegel der „Wiener Zeitung“. Tutzing: Hans Schneider 1976. 71 S., 8 Taf. (Publikationen des Instituts für Österreichische Musikdokumentation. 2.)

LEVENTE ZORKÓCZY: Hörsamkeit in Kirchen. Berlin: Verlag Merseburger 1976. 59 S.

## Mitteilungen

Vom 9. bis 12. Oktober 1977 fand in München die Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung statt. Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 12. Oktober 1977 standen die Berichte des Präsidenten, des Schatzmeisters sowie diejenigen über die Tätigkeit der Fachgruppen und Arbeitskreise. Weiterhin stand die Arbeit an Zeitschrift und Publikationen zur Diskussion. Auf Antrag des Beirates, der sich in einer Sitzung am 10. Oktober 1977 von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt hatte, wurde dem

Vorstand von der Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 1976 Entlastung erteilt. Nach dem Bericht des Schatzmeisters betrug die Mitgliederzahl der Gesellschaft am 26. September 1977 1.387 in der Bundesrepublik und im Ausland.

Da die Amtszeit des bisherigen Vorstandes in diesem Jahr abgelaufen war, waren Neuwahlen notwendig. Vor der Wahl hatte der seit Gründung der Gesellschaft für Musikforschung amtierende Schatzmeister, Dr. Richard Baum, darum gebeten, von einer Wiederwahl abzusehen. Der von der Mitgliederversammlung neugewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Professor Dr. Carl Dahlhaus, Berlin. Vizepräsident: Professor Dr. Ludwig Finscher, Frankfurt a. M. Schriftführer: Dr. Georg Feder, Köln. Schatzmeister: Dr. Wolfgang Rehm, Kassel. In den Beirat wurden Frau Professor Dr. Abert, Professor Dr. Göllner, Professor Dr. Kuckertz, Professor Dr. Niemöller und Professor Dr. Ruhnke, gewählt. Zu Rechnungsprüfern wurden wiederum Professor Dr. Heussner und Dr. Kindermann bestellt.

Als wissenschaftliches Programm fand am 11. Oktober 1977 ein Symposium *Notenschrift und Aufführung* statt. Ein Konzert im Musiklesesaal der Bayerischen Staatsbibliothek mit Musik des Mittelalters, ausgeführt von der Capella antiqua, München, und dem Ensemble des Instituts für Musikwissenschaft der Universität München sowie ein Empfang durch den Kulturreferenten der Stadt München im Instrumentenmuseum waren zwei bemerkenswerte Veranstaltungen des Rahmenprogramms.

Die Jahrestagung 1978 wird aus Anlaß des 300-jährigen Jubiläums der Hamburger Oper vom 13. bis 17. September 1978 in Hamburg, die Jahrestagung 1979 in Göttingen abgehalten werden.

Auf Beschluß von Vorstand und Beirat wurde Herr Dr. Baum in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied der Gesellschaft für Musikforschung ernannt.

\*

Es verstarben:  
am 12. August 1977 Professor Dr. Franz Paul ZAGIBA, Wien, im Alter von 65 Jahren,  
am 22. August 1977 Professor Dr. Albert Vander LINDEN, im Alter von 64 Jahren,